Der Lindenberger Lorenz Rädler erzeugte erstmals 1890 elektrischen Strom an den Scheidegger Wasserfällen. Im Volksmund wurde dieses Gebiet später ‘s elektrisch Loh‘ genannt.

illwerke vkw MAGAZIN Augabe 12, Dezember 2009, S. 8 – 9:



AUSFLUGSZIEL MIT LERNFAKTOR

Es ist eines der schönsten Geotope Bayerns und gleichzeitig ein wahrer Wasserkraft-Fundus: die Scheidegger Wasserwelt.

Die beiden nahe beieinander liegenden Scheidegger Wasserfälle sind 22 und 18 Meter hoch. Von mehreren Aussichtspunkten kann bestaunt werden, wie das sprudelnde Wasser des Rickenbachs in die Tiefe stürzt. Beim Abstieg zu den Wasserfällen öffnet sich der Blick auf die spektakuläre, bis zu 200 Meter tiefe Rohrachschlucht.

Derweil arbeitet Lukas in der illwerke vkw-Lehrlingswerkstatt in Rodund voller Konzentration an dem Zulaufrohr für eine Schauturbine. Zusammen mit bis zu zehn weiteren Lehrlingen von illwerke vkw ist der 18-Jährige mit Eifer an einem Projekt beteiligt, dessen Ergebnis den Besuchern der Scheidegger Wasserfälle einen Einblick in die Energiegewinnung durch Wasserkraft gewähren soll: eine bis ins Detail nachgebaute Turbine.

ELEKTRISCHES LOCH.

Das Projekt kommt nicht von ungefähr: Im Westallgäu mit seinen vielen kleinen Seen, Bächen und Mooren ist nämlich nicht nur das Thema Wasser allgegenwärtig. Auch die Wasserkraft hat in dieser malerischen Region eine lange Geschichte. Schon vor langer Zeit gab es an fast jedem Bach Mühlen, heute sind Kleinkraftwerke im Einsatz. An den Scheidegger Wasserfällen stand das erste Elektrizitätswerk im bayerischen Westallgäu, vom



ehrlinge von illwerke vkw installieren die Schauturbine.



Foto: RokerHRO

Das sprudelnde Wasser des Rickenbachs stürzt in die Tiefe.

Volksmund „elektrisches Loch" genannt. Bereits 1893 wurde hier Strom erzeugt. Aufgrund dieser langen Wasserkraftgeschichte wurde die Scheidegger Wasserwelt aus der Taufe gehoben. Die Wasserfälle vergegenwärtigen, welche ungeheure Kraft im kühlen Nass steckt. Und die verschiedenen Ausstellungsstücke zeigen, wie man diese saubere Energie nützen kann. Die Scheidegger Wasserwelt zählt zu den „Westallgäuer Wasserwegen" – das sind 25 Wanderungen mit engem Bezug zum Thema Wasser, die Einheimische und Gäste zum Entspannen, Erleben und Entdecken einladen.

VERLOCKENDE SCHAUTURBINE.

Nach zehn arbeitsreichen Monaten wurde die Schauturbine der illwerke vkw Lehrlinge im Mai 2009 installiert. „Solche praxisnahen Projekte bringen Raum für Kreativität und machen den Lehrlingen Spaß", berichtet Markus Schuchter, der in der Lehrlingsausbildung von illwerke vkw arbeitet. „Je nach Ausbildungsstand haben wir begleitend zur Lehre immer wieder an dem Projekt gearbeitet. Das Ziel war, ein praxisnahes Lernen zu ermöglichen."

„Ein Projekt, das sehr viel Spaß gemacht hat", stimmt Maschinenbautechnik-Lehrling Lukas zu. Der 18-Jährige konzipierte nicht nur das Zulaufrohr, sondern auch die Schutzhülle. Neben der Fertigung der verschiedenen Teile war die Berechnung eine ganz zentrale Aufgabe. „Natürlich war die ganze Arbeit zeitaufwändig. Aber es hat sich gelohnt!", blickt Lukas zurück. Für die Steuerung des Schauobjekts, für die LEDs, die die Funktionsweise der Turbine veranschaulichen, und die Erfüllung der Sicherheitskriterien war sein Lehrlingskollege Andreas zuständig. „Im Grunde hat alles perfekt funktioniert. Nur die große rote Not-Aus-Taste haben wir nachträglich entfernt, weil sie für Kinder zu verlockend war", schmunzelt der künftige Anlagenelektriker. „Drückt man jetzt einmal auf Start, läuft die Turbine 30 Sekunden lang und schaltet sich dann automatisch ab."

Thomas Battlogg, als Koordinator der Lehrlingsausbildung von illwerke vkw für mehr als hundert Lehrlinge zuständig, zeigt sich von dem Projekt angetan: „Von der Berechnung der Anlage über die Fertigung der Teile bis zur elektrischen Steuerung – die beteiligten Lehrlinge konnten vieles lernen. Und bei den Scheidegger Wasserfällen sorgt die Schauturbine für reges Interesse."

HYDRAULISCHER WIDDER.

Mit dem so genannten hydraulischen Widder wurde zudem eine fast vergessene Wassertechnik wieder zum Leben erweckt. Mit der wassergetriebenen, zyklisch arbeitenden Pumpe wird ein Teil des Wassers auf ein höheres Niveau gepumpt, um so in weiterer Folge leichter transportiert werden zu können. Der restaurierte hydraulische Widder in Scheidegg versorgt auf diese Weise den Kinderspielplatz mit Wasser. Und gleich daneben erinnert noch ein altes Wasserrad an frühere Zeiten.

Infos:

Die Scheidegger Wasserfälle gehören seit 2004 zu den bekanntesten bayrischen Geotopen. Abhängig von der Witterung sind sie auch im Winter begehbar. Weitere Informationen unter: www.scheidegger-wasserfaelle.de